



Kidshelp Kambodscha e.V. Newsletter, Ausgabe Februar 2017

Liebe Mitglieder, liebe Pateneltern und Unterstützer,

bei Kidshelp Kambodscha e.V. stehen momentan große Veränderungen an. Unser Auslandsmitarbeiter Raphael Weyel wird nach über fünf Jahren seinen Einsatz in Kambodscha beenden und nach Deutschland zurückkehren. Mit ihm geht auch Claudia Zeidler, die unsere Arbeit seit September 2015 als Teilzeitkraft verstärkt hat.



Wir werden Raphael und Claudia sehr vermissen

Als Nachfolger haben wir Michael Dohr engagiert, der seit Februar für uns arbeitet und während dieser Zeit von Raphael und Claudia eingearbeitet wird, bevor er dann ab März die Arbeit komplett übernehmen wird. Wir möchten diesen Newsletter gerne für einen Abschiedsgruß von Raphael und eine Vorstellung von Michael nutzen.

Abschied aus Kambodscha nach fünf ereignisreichen Jahren (Raphael Weyel)

Auch wenn mein Engagement für Kambodscha nicht erst mit meiner Tätigkeit in Phnom Penh angefangen hat und ich auch über den nächsten Monat hinaus die Arbeit von Kidshelp unterstützen werde, bedeutet das Ende meiner Arbeit vor Ort, natürlich einen tiefen Einschnitt für mich.

Als ich mich 2011 mit Kidshelp Kambodscha auf eine Zusammenarbeit einigte, war Kambodscha für mich längst nicht mehr ganz unbekannt. Seit 2006 hatte ich bereits ehrenamtlich bei Chibodia, einem ähnlichen Verein wie Kidshelp mitgearbeitet und 2008 auch schon deren Arbeit und das Land besucht.

Meine Entscheidung alle Zelte in Deutschland abubrechen und auf unbestimmte Zeit nach Kambodscha zu gehen um für Kidshelp zu arbeiten, war damals von einiger Vorfremde geprägt, aber natürlich auch von Respekt vor der



neuen Aufgabe und dem Leben in einem so komplett anderen Land. Zum damaligen Zeitpunkt war Kidshelp gerade dabei sich selbst als internationale NGO zu registrieren, anstatt über eine lokale NGO zu arbeiten. Andere Bereiche wie das Studentenprojekt befanden sich noch im Aufbau.

Einerseits war ich mir nicht sicher, ob ich in der Lage sein würde alleine vor Ort die Dinge zu managen, ging aber andererseits davon aus, dass viel Neues sich ergeben und von alleine ins Rollen kommen würde.

Zurückblickend muss ich sagen, dass ich vieles lernen konnte und in der Lage war an meiner Aufgabe zu wachsen. Dabei habe ich gemerkt, dass ich manche Dinge besser hinbekomme, als ich es gedacht hatte und dadurch, dass ich auf mich selbst gestellt war, sich meine Fähigkeit mich zu organisieren deutlich verbesserte. Allerdings musste ich auch schnell feststellen, dass Kambodscha oft seine eigenen Regeln hat und Dinge häufig länger brauchen. Eine erfolgreiche Verbesserung braucht oft mehrere erfolglose Anläufe und wenn man nachhaltig arbeiten möchte, ist es wichtig, die einheimischen Mitarbeiter mit ins Boot zu holen. Auch die interkulturelle Zusammenarbeit war dabei ein ständiger Lernprozess für mich.

Die Arbeit war dabei auch nicht frei von unvorhergesehenen Rückschritten, wie zum Beispiel durch den plötzlichen Rückzug unseres langjährigen Mitarbeiters Sen Phakdey, den wir Ende 2013 verkraften mussten.

Ich glaube aber, dass ich heute zufrieden zurückschauen und die Arbeit in gutem Zustand an meinen Nachfolger übergeben kann. Dafür sind viele verschiedene Menschen verantwortlich, mit denen ich im Laufe der Jahre auf sehr gute Weise zusammenarbeiten konnte. Besonders möchte ich mich bedanken bei:

Khemara unsere Mitarbeiterin vor Ort, die in den letzten Jahren neben Kindererziehung, Masterstudium und Lehrerberuf meine Hauptmitarbeiterin in Kambodscha war und einen sehr guten Draht zu unseren Patenkindern hat, André Hömke, der besonders unserer Englischschule mit mehreren Einsätzen vor Ort und vielen Ideen sehr weitergeholfen hat,

allen unseren Vorstandsmitgliedern und Helfern in Deutschland und allen Volontären die seit 2013 an der Schule waren.

Besonderer Dank gebührt auch Nanette Langfeldt, die sich als Vereinsvorsitzende mit großem persönlichen Einsatz für den Verein einsetzt. Ohne die gute Zusammenarbeit mit ihr wäre meine Arbeit vor Ort so gar nicht möglich gewesen.



Mir ist bewusst, dass einige in dieser Aufzählung fehlen. Nicht zuletzt gebührt mein Dank natürlich euch/Ihnen: all unseren Paten, Mitgliedern und allen ständigen und gelegentlichen Helfern.

Mir bleibt nur zu sagen, dass ich froh bin, dass der Verein mit Michael einen sehr guten Nachfolger gefunden hat. Ich bin sicher, dass die Arbeit mit ihm weiter gedeihen wird.

Ich werde dem Verein nach meiner Rückkehr nach Deutschland auch weiterhin erhalten bleiben und die Arbeit in Zukunft ehrenamtlich begleiten.

Ich freue mich darauf euch/Sie bald einmal auf einer Infoveranstaltung oder Mitgliederversammlung zu treffen.

Vorstellung von unserem neuen Auslandsmitarbeiter Michael Dohr

Liebe Kidshelp Unterstützer,

Es freut mich sehr mich Ihnen heute als neuen Auslandsmitarbeiter für Kidshelp in Kambodscha vorstellen zu dürfen.



Michael vor einer bemalten Hauswand während seiner Zeit in Neu Delhi

Ganz kurz zu meiner Person:

Ich bin 31 Jahre alt, stamme aus einem kleinen Dorf im Südwesten Deutschlands und bin ausgebildeter Diplom-Geograph mit Schwerpunkt Entwicklungsforschung. Nach einem Praktikum bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Bonn

und zwei Jahren als UN Volunteer beim UN Entwicklungsprogramm (UNDP) in Indien, bin ich nun sehr froh wieder in dem Land arbeiten zu können, wo für mich in Sachen Entwicklungszusammenarbeit alles begann. Während meines Studiums hatte ich nämlich bereits 2010 das Glück im Rahmen eines Praktikums bei einer kambodschanischen Hilfsorganisation das Land und die Menschen hier vor Ort kennen und lieben zu lernen. Nachdem ich 2012 dann ein weiteres Mal in Phnom Penh war, um die Feldforschung zu meiner Diplomarbeit durchzuführen, wusste ich, dass ich irgendwann zurückkommen und längerfristig an der Verbesserung der Situation der Menschen vor Ort mitarbeiten wollen würde. Umso mehr freut es mich, dass dies jetzt so rasch geklappt hat und dass ich nach zwei sehr lehrreichen aber auch sehr von



Bürokratie geprägten Jahren bei der UN, die Möglichkeit bekomme bei Kidshelp ganz nah an der sogenannten „Basis“ arbeiten zu können.

Die Fußstapfen in die ich trete sind sehr groß. Allein die Tatsache, dass der Verein Raphael über fünf Jahre immer wieder das Vertrauen ausgesprochen hat, ist Zeugnis genug. Darüber hinaus haben er und zuletzt auch Claudia mit Hilfe unserer Volontäre, der Lehrer und der anderen Helfer vor Ort, sowie der Unterstützung durch das Team in Deutschland, hunderten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Bildung ermöglicht und den Grundstein dafür gelegt, dass Kidshelp den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft fortsetzen kann.

Für mich geht es jetzt erst einmal darum die Strukturen vor Ort, die Mitarbeiter sowie die Studenten und Schüler kennenzulernen und die gute Arbeit möglichst lückenlos fortzusetzen. Ich bin seit einigen Wochen in engem Kontakt mit Raphael und Claudia und war bei wichtigen Ereignissen auch schon vor meinem offiziellen Arbeitsbeginn im Februar zu Gast. Im ersten und zweiten Quartal werde ich mich neben der Einarbeitung darum kümmern, dass die Formalien die mit einem solchen Wechsel im Management verbunden sind erledigt werden, und dass der Betrieb in der Schule und in den Studentenwohnheimen problemlos und ungestört fortläuft. Updates bezüglich kleinerer Projekte (Stichwort Plastikmüll in der Schule), neuer Volontäre oder neuen Initiativen vor Ort gibt es dann in den kommenden Newslettern und in den sozialen Medien.

Abschließend ein riesengroßes Dankeschön an Raphael und Claudia für all die Arbeit die sie hier in den letzten Monaten und Jahren geleistet haben. Ich wünsche euch alles Gute und die nötige Fitness für eure Reise und freue mich schon euch dann hoffentlich bald in neuer Funktion im Team in Deutschland begrüßen zu dürfen!



Raphael, Claudia und Michael beim letzten Treffen mit den Lehrern an unserer Schule

Mit besten Grüßen,

Michael

Ihr Kidshelp Team in Kambodscha und Deutschland